Drei Schritte zum Traumbad

# Tina Neuber empfiehlt Bauherren, sich frühzeitig in die Badplanung einzubringen

Geberit Vertriebs GmbH, Pfullendorf, April 2020

**Ruhiges Refugium, komfortabler Wohnraum, Ort der Körperhygiene: Die Wünsche ans Bad sind heute so individuell und vielfältig wie nie. Tina Neuber, Produktmanagerin bei Geberit, empfiehlt: „Eine frühzeitige Einbindung in die Planung ist entscheidend, wenn Bauherren ihr Bad nach ihren Vorstellungen gestalten und ihren individuellen Stil verwirklichen wollen.“ Welche drei Schritte zum persönlichen Traumbad führen, verrät sie hier:**

**1. Frühzeitig planen**

„In der Regel entscheiden Bauherren über Form und Farbe von Fliesen, Sanitärkeramik und Badmöbeln – jedoch meist erst dann, wenn die Grundstruktur des Raums seitens Planer oder Architekt bereits festgelegt ist. Wer sein Traumbad realisieren möchte, sollte sich aber schon frühzeitig in die Planung einbringen. Viele Wünsche setzen bauliche Details voraus, die nur in der anfänglichen Planungsphase berücksichtigt werden können. Dazu zählen zum Beispiel Ablageflächen und Regalelemente, die in der Vorwand verankert werden und dadurch nicht in den Raum hineinragen. Auch die Lage von Stromanschlüssen oder die Position von Waschtisch, Badewanne, Dusche und WC werden früh festgelegt: Soll es eine bodenebene Dusche sein? Eine herkömmliche Toilette oder lieber ein Dusch-WC? Welche Voraussetzungen sind erforderlich, um ein stimmiges Lichtkonzept im Bad umzusetzen? Rechtzeitig geäußert, finden alle Ideen ihren festen Platz.“

**2. Grundriss erstellen**

„Um die Wünsche umzusetzen, ist es ratsam, die Möglichkeiten, die die Vorwand bietet, voll auszuschöpfen. Ein detaillierter Grundriss berücksichtigt alle Besonderheiten wie etwa die Raumhöhe, Wasseranschlüsse und Nischen oder Vorsprünge. Das Badkonzept Geberit ONE beispielsweise verlegt alles hinter die Wand, was nicht unbedingt vor der Wand benötigt wird. Unschöne Siphons, störende Halterungen oder Befestigungen verschwinden aus dem Blickfeld und es entsteht mehr Platz im Bad, um individuelle Wünsche zu verwirklichen. So gibt es von Geberit ONE einen Spiegelschrank, der mit seiner kaum sichtbaren Ausladung die Vorwand geschickt ausnutzt und den Stauraum in die Wand verlegt. Oder eine Nischenablagebox für die Dusche, die ebenfalls in das Installationssystem in der Vorwand integriert ist. Sie bietet Ablagefläche für Pflegeprodukte und engt den Nutzer während des Duschens nicht ein – quasi ein Regal in der Wand. Die Position dieser Elemente wird bereits bei der Planung festgelegt.“

**3. Keramik und Möbel gezielt auswählen**  
„Wenn man vor dem Waschtisch – dem Herzstück im Bad – eine großzügige Freifläche einplant, wirkt der Raum insgesamt weitläufiger. Dabei hilft sowohl die Anordnung der Sanitärgegenstände als auch deren clevere Auswahl. Der Geberit ONE Waschtisch ragt mit nur 400 mm im Vergleich zu vielen handelsüblichen Keramiken weniger tief in den Raum hinein und schafft so zusätzliche Bewegungsfreiheit davor. Gleichzeitig können die Schubladen im Waschtisch-Unterschrank unterbrechungsfrei genutzt werden und bieten viel Stauraum. Eine Aussparung für den Siphon gibt es nicht, denn dieser befindet sich dank rechtzeitiger Planung verborgen in der Installationsvorwand, hinter den Fliesen. In Kombination mit dem Geberit ONE Spiegelschrank lassen sich alle Kosmetikartikel und Badutensilien platzsparend verräumen.“

Bildmaterial

|  |  |
| --- | --- |
| Daten:Kunden:GEBERIT:Bilder:3_Personen:*Geberit_Mitarbeiter:Tina Neuber:2019:Profilbild_Neuber Tina.jpg | **[Geberit\_Tina\_Neuber.jpg]** Tina Neuber, Produktmanagerin bei der Geberit Vertriebs GmbH, empfiehlt Bauherren, ihre Wünsche frühzeitig in der Badplanung zu äußern. Foto: Geberit |
|  | **[Geberit\_ONE\_Badmilieu.jpg]** Ist vor dem Waschtisch – im Zentrum des Bads – viel Platz, so sorgt das für einen geräumigen Gesamteindruck. Wo sich Dusche, Waschtisch und WC befinden, wird bereits in der frühen Planungsphase festgelegt. Foto: Geberit |
|  | **[Geberit\_ONE\_Unterschrank.jpg]** Bemerkenswertes Raumwunder: Der Geberit ONE Waschtisch-Unterschrank bietet viel Stauraum und durchgängig nutzbare Schubladen. Da sich der Siphon in der Vorwand verbirgt, ist keine Aussparung im Unterschrank nötig. Foto: Geberit |
| Daten:Kunden:GEBERIT:Texte:2019:Pressemitteilungen:Sonstige:xx_Badplanung_Expertentipp_Neuber 2:Bilder:Geberit_ONE_Waschplatz.jpg | **[Geberit\_ONE\_Spiegelschrank.jpg]** Der Spiegelschrank aus der Badserie Geberit ONE punktet mit einer besonders geringen Ausladung vor der Wand, weil er den Raum in der Installationsvorwand geschickt ausnutzt.  Foto: Geberit |

****Weitere Auskünfte erteilt:****

**Ansel & Möllers GmbH  
König-Karl-Straße 10, 70372 Stuttgart  
Nathalie La Corte, Michaela Lang  
Tel. +49 (0)711 92545-17**

**Mail: n.lacorte@anselmoellers.de**

**Über Geberit**

Die weltweit tätige Geberit Gruppe ist europäischer Marktführer für Sanitärprodukte. Geberit verfügt in den meisten Ländern Europas über eine starke lokale Präsenz und kann dadurch sowohl auf dem Gebiet der Sanitärtechnik als auch im Bereich der Badezimmerkeramiken einzigartige Mehrwerte bieten. Die Fertigungskapazitäten umfassen 29 Produktionswerke, davon 6 in Übersee. Der Konzernhauptsitz befindet sich in Rapperswil-Jona in der Schweiz. Mit rund 12 000 Mitarbeitenden in rund 50 Ländern erzielte Geberit 2019 einen Umsatz von CHF 3,1 Milliarden. Die Geberit Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und seit 2012 Bestandteil des SMI (Swiss Market Index).